



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

INVITATION
EINLADUNG
MEGHÍVÓ

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Büro Budapest

Das Zentrum für Diplomatie der Andrassy Universität Budapest und die Friedrich Ebert Stiftung Budapest laden Sie herzlich zu einem

IB Dialog in der Reihe *Visionen für Europa* ein
zum Thema

**West- und Osteuropa – Nebeneinander statt Miteinander?
Die Geschichte einer Trennung 2.0**

mit

Norbert Mappes-Niediek

*Journalist und Buchautor,
Graz*

Eszter Kováts

*Politikwissenschaftlerin,
Budapest/Berlin*

Moderator:

Dr. Heinrich Kreft

Ort: Spiegelsaal und live stream auf der Facebook Seite der FES und der AUB
Datum: Dienstag, 17. Mai 2022, 18.00-19.30 Uhr
Anmeldung: [Bitte registrieren Sie sich HIER](#)
Sprache: Deutsch

Westeuropa und Osteuropa – das ist die Geschichte einer Trennung, die nicht erst mit dem Niedergang des Eisernen Vorhangs nach dem zweiten Weltkrieg begonnen hat, sondern schon seit Jahrhunderten besteht. Die beiden Teile Europas leben mehr nebeneinander als miteinander.

Das Thema ist aktueller denn je, geht doch die EU derzeit wegen Rechtsstaatsdefiziten gegen Ungarn vor und schauen viele in Westeuropa noch immer fassungslos auf den Angriff Russlands auf die Ukraine, während viele in Osteuropa von Putins Aggression deutlich weniger überrascht waren.

Mit diesen Unterschieden werden sich der Journalist und Buchautor Norbert Mappes-Niediek und die Politikwissenschaftlerin Eszter Kováts befassen und miteinander und gerne auch mit Ihnen darüber diskutieren.

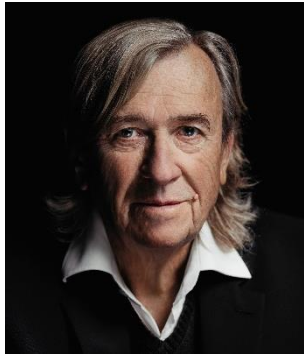
Beate Martin von der FES Budapest wird die Veranstaltung mit einigen Worten der Begrüßung einleiten. Die FES lädt zudem anschließend zu einem Empfang ein.

Die Veranstaltung ist auch Teil der **Ringvorlesung Weltbalkan** der AUB.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine lebhaftige Diskussion.

Andrassy Universität Budapest • Pollack Mihály tér 3. • H-1088 Budapest
• +36 1 266 3101 •

www.andrassyuni.eu



Norbert Mappes Niediek ist seit 1992 freier Korrespondent für Österreich und Südosteuropa. In den in den 1990er Jahren hat er für Die Zeit, später für Frankfurter Rundschau, Berliner Zeitung, Financial Times Deutschland, NRC Handelsblad (Rotterdam), Deutschlandfunk u.a. aus der der Region berichtet.

Von 1986-1989 war er Redakteur bei der Wochenzeitung "Vorwärts" und hat danach als freier Journalist gearbeitet hat.

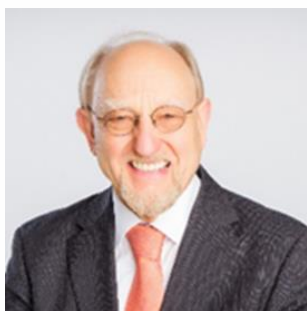
1994/95 war er politischer Analyst im Stab des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für das ehemalige Jugoslawien und 2004/05 Pressesprecher des Deutschen Bundestages.

Als Autor hat er eine ganze Reihe von Büchern über die Region verfasst zuletzt "Europas geteilter Himmel", Berlin 2021.



Dr. Eszter Kováts ist Politikwissenschaftlerin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind politische Kontroverse über den Begriff 'Gender', Rechtspopulismus und Ost-West-Ungleichheiten in Europa. Sie hat 2022 an der Universität ELTE, Budapest promoviert. 2009 bis 2019 arbeitete sie bei der Friedrich-Ebert-Stiftung, von 2012 bis 2019 war sie zuständig für das ostmitteleuropäische Genderprogramm der Stiftung in Budapest. 2020 war sie Gastwissenschaftlerin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Derzeit arbeitet sie freiberuflich, u.a. für die Medienplattform Partizán und für das Illiberal Studies Program an der George

Washington University.



Dr. Heinrich Kreft M.A., B.A. (USA), ist Inhaber des Lehrstuhls für Diplomatie II, Studiengangleiter Internationale Beziehungen und Europäische Studien sowie Leiter des Zentrums für Diplomatie der Andrassy Universität Budapest.

Zuvor war er Botschafter der Bundesrepublik Deutschland im Großherzogtum Luxemburg (Juli 2016 – August 2020), Sonderbotschafter für den interkulturellen und interreligiösen Dialog sowie für die internationalen wissenschaftlichen Beziehungen und stellvertretender Leiter des Planungsstabs des Auswärtigen Amts. Weitere Verwendungen führten ihn in seiner über 35-jährigen Laufbahn nach Washington, Tokyo, Madrid und La Paz.